NBS Wendlingen - Ulm **Abschnitt:** PFA 2.2 **Bahn-km:** - **Gemarkung:** Gruibingen	**Maßnahmen-Nr.:** **M 3 – Umpfental** **Kurzbeschreibung:** **Wiederherstellung bauzeitlich beanspruchter Flächen** **zum Maßnahmenplan, Anlage Nr.: 12.6.2 Blatt Nr.: 3c**

Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation

Bauzeitliche Eingriffe:
- Beseitigung von Vegetationsbeständen auf bauzeitlich beanspruchten Flächen
- Beeinträchtigung durch Baustraßen

Derzeitige Bestandsituation:

- Grünland, im Schutzgut Tiere und Pflanzen von mittlerer Wertigkeit (FW=3)
- Streuobstbestände von hoher Bedeutung für das Schutzgut Tiere und Pflanzen (FW=4)
- Geringwertiges Fließgewässer (FW=2)
- Hecken, im Schutzgut Tiere und Pflanzen hochwertig (FW=4), Teilbereiche gering (FW=2)- und mittelwertig (FW=3)
- Hochwertige (FW=4) bzw. mittelwertige Einzelbäume (FW=3)

☐ **Schutzmaßnahme**	☐ **Ersatzmaßnahme**
☒ **Maßnahme zur Vermeidung und Minderung**	☐ **Ausgleichsmaßnahme**

Positive Wirkungen für die Schutzgüter	☒ **Boden**	☒ **Klima / Luft**	☒ **Flora, Fauna, Biotope**
	☒ **Wasser**	☒ **Landschaftsbild/Erholung**	

Ziel / Begründung der Maßnahme

- Bauzeitliche Minimierung der Beeinträchtigungen
- Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen
- Wiederherstellung beeinträchtigter Biotope und der schutzgutbezogen wirksamen Funktionen

Maßnahmenbeschreibung

- Bauzeitlich: Oberboden auf bauzeitlich beanspruchten Flächen abschieben und Zwischenlagern. Zwischenbegrünung vornehmen
- Bauende: Baurückstände beseitigen, Unterboden planieren und tiefgründige Bodenlockerung vornehmen; schichtweiser Abtrag von in Mieten gelagertem Oberboden und Vorbereitung zur Ansaat bzw. Pflanzung
- Wiederherstellung von bauzeitlich in Anspruch genommenen Grünlandflächen mit standortgerechten Arten aus gebietsheimischen Herkünften, Saatgutgewinnung der Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) im Heudruschsaatverfahren in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde und Ausbringung des Saatgutes nach Bauabschluss **(M 3.1)**
- Wiederherstellung von bauzeitlich in Anspruch genommenen Streuobstbeständen mit hochstämmigen Obstbäumen unter Verwendung robuster, regionaltypischer Sorten, Ansaat mit standortgerechten Arten aus gebietsheimischen Herkünften **(M 3.2, M 3.5)**
- Wiederherstellung von bauzeitlich in Anspruch genommenen Hecken mit standortgerechten Arten aus gebietsheimischen Herkünften **(M 3.3)**
- Wiederherstellung des Gewässerbettes bzw. der beeinträchtigten Vegetation mit standortgerechten Arten aus gebietsheimischen Herkünften **(M 3.4)**
- Neupflanzung von hochstämmigen Obstbäumen unter Verwendung robuster, regionaltypischer Sorten **(M 3.6)**

Hinweise zu zeitlichem Ablauf, Trägerschaft, rechtlicher Sicherung etc.:

- Saatgutgewinnung der Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) nach Ende der Blütezeit (April) eine Vegetationsperiode vor Beginn der Baumaßnahme in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde
- Bauzeitliche Maßnahmen werden ab Beginn der Baumaßnahme durchgeführt
- Weitere Maßnahmen werden unverzüglich nach Bauende vorgenommen
- Bewirtschaftung und Pflege erfolgt nach Maßnahmenabschluss durch Besitzer
- Flurstück(e): s. Anl. 9

Flächengröße: 5,10 ha und 6 Einzelbäume (0,06 ha)
(nicht als Kompensationsfläche anrechenbar)

NBS Wendlingen - Ulm **Abschnitt:** PFA 2.2 **Bahn-km:** - **Gemarkung:** Hohenstadt	**Maßnahmen-Nr.:** **M 7 – Hohenstadt** **Kurzbeschreibung:** **Wiederherstellung bauzeitlich beanspruchter Flächen, Umpflanzung von Hecken und Anlage von Steinriegeln, landschaftliche Einbindung einer Seitenablagerung** **zum Maßnahmenplan, Anlage Nr.: 12.6.2 Blatt Nr.: ~~10 – 13~~ 11d – 13d**

Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation

Bauzeitliche Eingriffe:
- Beseitigung von Vegetationsbeständen für die Anlage von bauzeitlich beanspruchten Flächen und eine Seitenablagerung
- Beeinträchtigung durch Baustraßen

Derzeitige Bestandsituation:

- sehr geringwertig (FW=1) bzw. geringwertig (FW=2) Acker- und Grünlandflächen, mittelwertiges (FW=3) Grünland
- Mittelwertige und hochwertiges trockenes Grünland (FW=3), (FW=4)
- Geringwertige Sukzessionsflächen (FW=2), eine Fläche hochwertig (FW=4)
- mittelwertige (FW=3) und geringwertige (FW=2) Hecken, hochwertig (FW=5) Hecken
- geringwertiges (FW=2) und mittelwertiges (FW=3) Verkehrsbegleitgrün,

☐ **Schutzmaßnahme**	☐ **Ersatzmaßnahme**
☒ **Maßnahme zur Vermeidung und Minderung**	☐ **Ausgleichsmaßnahme**

Positive Wirkungen für die Schutzgüter	☒ **Boden**	☒ **Klima / Luft**	☒ **Flora, Fauna, Biotope**
	☒ **Wasser**	☒ **Landschaftsbild/Erholung**	

Ziel / Begründung der Maßnahme

- Bauzeitliche Minimierung der Beeinträchtigungen
- Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen
- Wiederherstellung und Erhalt beeinträchtigter Biotope und der schutzgutbezogen wirksamen Funktionen
- Landschaftliche Einbindung der Seitenablagerung

Maßnahmenbeschreibung

- Bauzeitlich: Oberboden auf bauzeitlich beanspruchten Flächen abschieben und zwischenlagern. Im Bereich der Seitenablagerungen Unterboden abschieben und zwischenlagern. Zwischenbegrünung vornehmen
- Bauende: Baurückstände beseitigen, Unterboden planieren und tiefgründige Bodenlockerung vornehmen; schichtweiser Abtrag von in Mieten gelagertem Oberboden und Vorbereitung zur Ansaat bzw. Pflanzung
- Wiederherstellung von Ackerflächen **(M 7.9, M 7.16, M 7.20)**
- Wiederherstellung von bauzeitlich in Anspruch genommenen Grünlandflächen mit standortgerechten Arten aus gebietsheimischen Herkünften (**M 7.8, M 7.10, M 7.19)**
- Ansaat mit einer standortgerechten Gras–Kraut–Mischung aus gebietsheimischen Herkünften **(M 7.17)**
- Rückbau Weg, Entsiegelung, Auftrag von Oberboden und Ansaat mit einer standortgerechten Gras–Kraut–Mischung aus gebietsheimischen Herkünften **(M 7.28)**
- Wiederherstellung bzw. Anlage von Hecken und Verkehrsbegleitgrün mit standortgerechten Arten aus gebietsheimischen Herkünften **(M 7.11, M 7.14, M 7.22~~, M 7.27~~)**
- Vor Baubeginn Hecken im Eingriffsbereich auf den Stock setzen, fachgerecht mit einem Bagger roden und umsetzen. Fachgerechte Pflege in der Anwachsphase (wässern), Anlage von Steinriegeln in Teilabschnitten **(M 7.21)**
- Entwicklung von Magerrasen durch gelenkte Sukzession auf den Bahnböschungen **(M 7.23)**
- Seitenablagerung: Anhäufung von Tunnelausbruchmaterial, ausreichender Unterbodenauftrag und Wiederauftrag des abgeschobenen Oberbodens. Die Deckschichten sollen die Versickerung hemmen. Der genaue Aufbau der Deckschichten wird im Zuge der Ausführungsplanung mit Naturschutzbehörde, Bodenschutzbehörde und Wasserschutzbehörde abgestimmt. Landschaftliche Einbindung: Ansaat von Grünland mit standortgerechten Arten aus gebietsheimischen Herkünften **(M 7.24)**, extensive Grünlandnutzung ohne Düngung, maximal 2 Schnitte pro Jahr, frühester Schnittzeitpunkt Mitte Juni, Anlage von Hecken mit standortgerechten Arten aus gebietsheimischen Herkünften **(M 7.25)**, Sukzession in den Versickerungs- und Absetzbecken, Orientierung der Pflege an den Belangen der Wasserwirtschaft **(M 7.26)**
- Überschüssige Bodenmassen aus dem Bereich der Einschnittslage nach Bauende im Bereich der offenen Tunnelbauweise und in angrenzenden beanspruchten Flächen zur Bodenverbesserung einbauen.

Fortsetzung nächste Seite

Hinweise zu zeitlichem Ablauf, Trägerschaft, rechtlicher Sicherung etc.:

- Bauzeitliche Maßnahmen werden ab Beginn der Baumaßnahme durchgeführt
- Weitere Maßnahmen werden unverzüglich nach Bauende vorgenommen
- Bewirtschaftung und Pflege erfolgt nach Maßnahmenabschluss durch den Besitzer
- Flurstück(e): s. Anl. 9

Flächengröße:

~~24,78 ha~~ 24,43 ha (nicht als Kompensationsfläche anrechenbar)

NBS Wendlingen - Ulm **Abschnitt:** PFA 2.2 **Bahn-km:** - **Gemarkung:** Gruibingen	**Maßnahmen-Nr.:** **A 3 – Umpfental** **Kurzbeschreibung:** **Anpflanzung einer Obstbaumgruppe~~, Grünlandextensivierung, Anlage von extensivem Grünland~~** **zum Maßnahmenplan, Anlage Nr.: 12.6.2 Blatt Nr.:3c**

Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation

- Eingriffe durch Beseitigung von Vegetationsbeständen für bauzeitlich beanspruchte Flächen
- Eingriffe durch Beseitigung von Einzelbäumen für bauzeitlich beanspruchte Flächen
- Auswirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima/Luft, Landschaftsbild und Erholung sowie Biotope

Derzeitige Bestandsituation:

- ~~Acker, von geringer Bedeutung für das Schutzgut Tiere und Pflanzen (FW=1)~~
- ~~Grünland, im Schutzgut Tiere und Pflanzen von geringer Wertigkeit (FW=2)~~
- Mäßig extensives Grünland

☐ **Schutzmaßnahme**	☐ **Ersatzmaßnahme**
☐ **Maßnahme zur Vermeidung und Minderung**	☒ **Ausgleichsmaßnahme**

Positive Wirkungen für die Schutzgüter	☒ **Boden**	☒ **Klima / Luft**	☒ **Flora, Fauna, Biotope**
	☐ **Wasser**	☒ **Landschaftsbild/Erholung**	

Ziel / Begründung der Maßnahme

- Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt
- Biotopverbund
- Aufwertung des Landschaftsbildes
- Bodenverbesserung durch ~~Anlage von Extensivgrünland und Grünlandextensivierung~~ Anpflanzung von Obstbäumen

Maßnahmenbeschreibung

- ~~Grünlandextensivierung am Erlenbach: Aushagerungsmahd über 3 Jahre mit 3-4 Schnitten pro Jahr; anschließend extensive Nutzung mit maximal 2 Schnitten pro Jahr, frühester Schnittzeitpunkt Mitte Juni **(A 3.1)**~~
- ~~Anlage von Extensivgrünland am Erlenbach: eine Vegetationsperiode Maisanbau ohne Düngung zum Aushagern, anschließend Ansaat im Heumulch- bzw. Heudruschsaatverfahren, Spenderflächen in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde aus dem Naturraum, extensive Grünlandnutzung ohne Düngung mit maximal 2 Schnitten pro Jahr, frühester Schnittzeitpunkt Mitte Juni **(A 3.2)**~~
- Anpflanzung einer Obstbaumgruppe mit 12 hochstämmigen Obstbäumen unter Verwendung robuster, regionaltypischer Sorten **(A 3.3)**

Hinweise zu zeitlichem Ablauf, Trägerschaft, rechtlicher Sicherung etc.:

- Durchführung der Maßnahmen nach Bauende, Fertigstellung 1 Jahr nach Inbetriebnahme
- Dingliche Sicherung durch Grundbucheintrag
- Ausführungsplanung erfolgt in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart und den Naturschutzbehörden
- Flurstück(e): ~~3981, 3982,~~ 3985, ~~4304/1, 4304/2, 4944, 4945, 4946/1, 4947, 4948, 4950~~

Flächengröße: ~~0,86 ha und~~ 12 Einzelbäume (0,12 ha)

NBS Wendlingen - Ulm **Abschnitt:** PFA 2.2 **Bahn-km:** - **Gemarkung:** Hohenstadt	**Maßnahmen-Nr.:** **A 7 – Hohenstadt** **Kurzbeschreibung:** **Anlage extensives Grünland, Anlage von Hecken und Feldgehölzen** **zum Maßnahmenplan, Anlage Nr.: 12.6.2** **Blatt Nr.: 11d, 12d, 13d**

Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation

- Eingriffe durch Beseitigung von Vegetationsbeständen für bauzeitlich beanspruchte Flächen sowie im Bereich der Seitenablagerungen und der offenen Einschnittlage der Trasse
- Auswirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima/Luft, Landschaftsbild und Erholung sowie Flora und Fauna

Derzeitige Bestandsituation:

- Intensiv bewirtschaftete Ackerflächen, im Schutzgut Tiere und Pflanzen sehr geringwertig bzw. geringwertig (FW=1 bzw. 2)
- Intensiv bis mäßig intensiv bewirtschaftete Grünlandflächen, im Schutzgut Tiere und Pflanzen überwiegend geringwertig (FW=2) teilweise mittelwertig (FW=3)

☐ **Schutzmaßnahme**	☐ **Ersatzmaßnahme**
☐ **Maßnahme zur Vermeidung und Minderung**	☒ **Ausgleichsmaßnahme**

Positive Wirkungen für die Schutzgüter	☒ **Boden**	☒ **Klima / Luft**	☒ **Flora, Fauna, Biotope**
	☐ **Wasser**	☒ **Landschaftsbild/Erholung**	

Ziel / Begründung der Maßnahme

- Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt
- Biotopverbund
- Aufwertung des Landschaftsbildes, visuelle und ökologische Einbindung der Tunnelportale und der Seitenablagerung
- Bodenverbesserung durch Anlage von Extensivgrünland sowie die Anlage von Hecken

Maßnahmenbeschreibung

- Bauzeitlich: Oberboden auf bauzeitlich beanspruchten Flächen abschieben und zwischenlagern. Im Bereich der Seitenablagerungen Unterboden abschieben und zwischenlagern. Zwischenbegrünung vornehmen
- Anlage von extensivem Grünland an der Seitenablagerung: Im Bereich der bauzeitlich beanspruchten Fläche nach Bauende, Baurückstände beseitigen, Unterboden planieren und tiefgründige Bodenlockerung vornehmen; Vorbereitung zur Ansaat bzw. Pflanzung. Übrige Fläche eine Vegetationsperiode Maisanbau ohne Düngung zum Aushagern. Anschließend Ansaat im Heumulch- bzw. Heudruschsaatverfahren, Spenderflächen in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde aus dem Naturraum, extensive Grünlandnutzung ohne Düngung mit maximal 2 Schnitten pro Jahr, frühester Schnittzeitpunkt Mitte Juni **(A 7.2)**
- Anpflanzung von Hecken und Feldgehölzen auf der Seitenablagerung: im Bereich der Seitenablagerung erfolgt nach Anhäufung des Tunnelausbruchmaterials ein ausreichender Unterbodenauftrag und Wiederauftrag des abgeschobenen Oberbodens. Die Deckschichten sollen die Versickerung hemmen. Der genaue Aufbau der Deckschichten wird im Zuge der Ausführungsplanung mit Naturschutzbehörde, Bodenschutzbehörde und Wasserschutzbehörde abgestimmt. Gehölzpflanzung mit standortgerechten Arten aus gebietsheimischen Herkünften, Anlage von Steinriegeln in Teilabschnitten **(A 7.3)**
- Anpflanzung von Hecken und Feldgehölzen auf dauerhaft zu sichernden Flächen: Nach Abtrag der Oberbodenmieten tiefgründige Bodenlockerung vornehmen; Vorbereitung zur Pflanzung. Gehölzpflanzung mit standortgerechten Arten aus gebietsheimischen Herkünften **(A 7.5)**
- Anlage von extensivem Grünland: Oberbodenmiete abtragen, tiefgründige Bodenlockerung vornehmen; Anlage von Steinriegeln in Teilabschnitten; Vorbereitung zur Ansaat bzw. Pflanzung; Ansaat mit Heumulch- bzw. Heudruschverfahren, Spenderflächen in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde aus dem Naturraum; extensive Grünlandnutzung ohne Düngung mit maximal 2 Schnitten pro Jahr, frühester Schnittzeitpunkt Mitte Juni; in Heckennähe Entwicklung von Saumstrukturen durch gelenkte Sukzession **(A 7.6)**

Hinweise zu zeitlichem Ablauf, Trägerschaft, rechtlicher Sicherung etc.:

- Durchführung der Maßnahmen nach Bauende, Fertigstellung 1 Jahr nach Inbetriebnahme
- Dingliche Sicherung durch Grundbucheintrag
- Ausführungsplanung erfolgt in Abstimmung mit dem Regierungspräsdium Stuttgart und den Naturschutzbehörden
- Flurstück(e): 976, 977, 978, 980, 984, 986, 987

Flächengröße: ~~1,41 ha,~~ 1,72 ha

NBS Wendlingen - Ulm **Abschnitt:** PFA 2.2 **Bahn-km:** - **Gemarkung:** Wiesensteig	**Maßnahmen-Nr.: E 4** **Kurzbeschreibung: Freistellung von eingewachsenen Felsen** **zum Maßnahmenplan, Anlage Nr.: 12.6.2 Blatt Nr.:4b**

Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation

- Eingriffe in Bereichen des Brückenbauwerks, der Tunnelportale und Zwischenangriffe sowie der Zwischendeponien
- Eingriffe durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme

Derzeitige Bestandsituation:

- Durch Laubwald eingewachsene Felsstandorte

☐ **Schutzmaßnahme** ☒ **Ersatzmaßnahme**

☐ **Maßnahme zur Vermeidung und Minderung** ☐ **Ausgleichsmaßnahme**

Positive Wirkungen für die Schutzgüter

☐ **Boden** ☐ **Klima / Luft** ☒ **Flora, Fauna, Biotope**

☐ **Wasser** ☒ **Landschaftsbild/Erholung**

Ziel / Begründung der Maßnahme

- Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt
- Wiederherstellung des typischen Landschaftsbildes mit freistehenden Felsen
- Förderung lichtbedürftiger, standortspezifischer, gefährdeter Arten, die für freistehende Felsen typisch sind und die mit dem Einwachsen verschwinden
- Begründung Ersatz: Im Umfeld der oben genannten Eingriffsbereiche sind keine geeigneten Flächen für Ausgleichsmaßnahmen vorhanden. Die als Ersatzmaßnahmen ausgesuchte Fläche liegen in dem FFH-Gebiet „Filsalb“ und in dem Landschaftsschutzgebiet „Oberes Filstal – Stadt Wiesensteig“. Die Flächen sind in der Waldbiotopkartierung erfasst.

Maßnahmenbeschreibung

- Freistellung von Felsen am Katzenfelsen **(E 4.1, E 4.2)** und Papierfelsen **(E 4.3, E 4.4)**
- Entfernen von Waldbäumen zur Auflichtung (Einzelstammweise) unter Schonung der angrenzenden Waldbestände

Hinweise zu zeitlichem Ablauf, Trägerschaft, rechtlicher Sicherung etc.:

- Maßnahmen werden unverzüglich nach Baubeginn vorgenommen
- Dingliche Sicherung durch Grundbucheintrag
- Ausführungsplanung und die Festlegung des Zeitpunktes der Pflegemaßnahmen (möglichst zwischen 1. Oktober und 31. Dezember, um eine Störung felsenbrütender Vogelarten zu vermeiden) erfolgt in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart, den Naturschutz- und den Forstbehörden
- Flurstück(e): 1197, 3420, 3165/1

Flächengröße: 0,90 ha

NBS Wendlingen - Ulm **Abschnitt:** PFA 2.2 **Bahn-km:** - **Gemarkung:** Gruibingen	**Maßnahmen-Nr.: E 6** **Kurzbeschreibung: Renaturierung Erlenbach** **zum Maßnahmenplan, Anlage Nr.: 12.6.2 Blatt Nr.:3c**

Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation

- Eingriffe in Fließgewässer durch bauzeitliche Einleitungen in Fließgewässer
- Eingriffe in die Fils durch bauzeitliche Brücke und dauerhafte Einleitungen

Derzeitige Bestandsituation:

- Aus dem Taltiefpunkt verlegter Bachabschnitt; bedingt durch Laufverkürzung erhöhte Fließgeschwindigkeiten und Schleppspannungen und daraus resultierende Tiefenerosion.

☐ **Schutzmaßnahme**	☒ **Ersatzmaßnahme**
☐ **Maßnahme zur Vermeidung und Minderung**	☐ **Ausgleichsmaßnahme**

Positive Wirkungen für die Schutzgüter	☒ **Boden**	☒ **Klima / Luft**	☒ **Flora, Fauna, Biotope**
	☒ **Wasser**	☒ **Landschaftsbild/Erholung**	

Ziel / Begründung der Maßnahme

- Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt und Aufwertung des Landschaftsbildes durch Gewässerrenaturierung
- Verringerung der Beeinträchtigung des Bodens und des Fließgewässers durch angrenzende natürliche Sukzession bzw. extensive Nutzung
- Begründung Ersatz: Im Umfeld der oben genannten Eingriffsbereiche sind keine geeigneten Flächen für Ausgleichsmaßnahmen vorhanden. Die als Ersatzmaßnahmen ausgesuchten Fläche liegen im Landschaftsschutzgebiet „Oberes Filstal – Gemeinde Gruibingen“

Maßnahmenbeschreibung

- Rückverlegung des Erlenbaches in seine natürliche Lage, die Tiefenlinie des Tals **(E 6.1)**
- Teilweise die Richtung durch Angrabungen vorgeben, eigendynamische Laufentwicklung zulassen **(E 6.1)**
- Entwicklung eines Gewässerrandstreifens ~~von 10 m Breite je Seite mit extensiver Nutzung ohne Düngung **(E 6.1)**~~
- ~~Partielle Mahd des Gewässerrandstreifens 1x / Jahr, Abtransport des Mähgutes~~
- mit Entwicklung einer bachbegleitenden Sukzessionsfläche~~, vorhandenen Gehölzaufwuchs weitmöglichst erhalten (**E 6.2**)~~**,** ~~Mahd nach Bedarf, Abtransport des Mähgutes~~ **(E 6.1)**
- Die detaillierte Darstellung und Planung der Maßnahme „Renaturierung Erlenbach“ erfolgte im Rahmen der Ausführungsplanung unter Berücksichtigung der Anforderungen des Merkblattes über Pläne und Unterlagen für wasserrechtliche Verfahren des Regierungspräsidiums Stuttgart sowie nach behördlichen Absprachen und Genehmigung.
- Grünlandextensivierung am Erlenbach mit Erhalt des vorhandenen Gehölzbestandes: extensive Nutzung mit maximal 2 Schnitten pro Jahr, frühester Schnittzeitpunkt Mitte Juni **(E 6.2)**
- Bestandsschutz auf angrenzenden Gehölz- und Extensivgrünlandflächen (keine Maßnahmenflächen)

Hinweise zu zeitlichem Ablauf, Trägerschaft, rechtlicher Sicherung etc.:

- Maßnahmen werden unverzüglich nach Baubeginn vorgenommen
- Dingliche Sicherung durch Grundbucheintrag
- Ausführungsplanung erfolgt in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart und den Naturschutzbehörden
- Flurstück(e): 4288 (tw. Bestandsschutz), 4290 (Bestandsschutz), 4303 (Bestandsschutz), 4304/1 (Bestandsschutz), ~~4304/2, 4306~~, 4316, 4944, 4945 (tw. Bestandsschutz), ~~4946/1,~~ 4947, 4948, 4950, 4955 (tw. Bestandsschutz), ~~4956~~, 4957 (Bestandsschutz), 4958 (Bestandsschutz), 4959/1, 4959/2, 4960 (tw. Bestandsschutz), 4961, 4962, 4965 (tw. Bestandsschutz), 4970, 4981/1

Flächengröße: ~~1,56 ha~~ 0,44 ha